

Namju Kim + Se Hyeon Won

Chang-ho

KONZEPT-VORSTELLUNG

Wir haben begonnen, über traditionelle architektonische Elemente nachzudenken und diese in Möbelobjekte zu integrieren. Besonders interessant fanden wir die traditionelle koreanische Schiebetür – Changmo.

Was uns fasziniert: Bei einer Changmo spürt man ein Gefühl der Offenheit, obwohl die Tür geschlossen ist. Das liegt an den dünnen Rahmen und dem Hanji-Papier – einem traditionellen organischen Papier, das halbtransparent ist und Licht durchlässt. Die Tür ist geschlossen und gleichzeitig irgendwie offen. Zudem lässt sie sich als Schiebetür flexibel öffnen, je nachdem wie viel man öffnen möchte.

Wir haben uns gefragt, wo diese Vorteile gut eingesetzt werden können. Uns ist aufgefallen: Leute wollen in ihrer Wohnung manche Dinge zeigen und andere lieber verbergen. Unser Ziel ist daher, ein Möbelstück mit Schiebetüren zu entwerfen, mit dem man bestimmte Bereiche verdecken, aber trotzdem offen wirken lassen kann – zum Beispiel ein Wandregal, bei dem man Bücher oder schöne Objekte zeigen oder durch Schiebetüren verstecken kann.

Wir möchten dabei Metall und Hanji kombinieren. Normalerweise wird Hanji mit Holz kombiniert – wir wollen die Tradition etwas anders und moderner interpretieren. Außerdem überlegen wir, ob das Konzept auf andere Möbel übertragen werden kann: eine Trennwand für einen großen Tisch, einen Nachttisch oder einen Beistelltisch.